Die geschichtliche Entwicklung der Diakonie Bethanien

1874 Anlässlich einer Konferenz der Evangelisch-methodistischen Kirche Deutschland/Schweiz wird der Verein «Bethanien» mit Hauptsitz Frankfurt am Main gegründet.

1875 Die erste Diakonisse, Sophie Rossnagel, wird in Frankfurt eingesetzt.

1885 Erste Bethanien Diakonissen engagieren sich in der privaten Krankenpflege in St. Gallen.

1887 Am Zeltweg 23 in Zürich pflegen drei Bethanienschwestern Gottfried Keller auf seinem letzten Wegstück.

1890 Die Gruppe der Schwestern wächst um weitere acht; dies macht ein Umzug in eine grössere Wohnung nötig. Gleichzeitig werden in Lausanne Schwestern in der privaten Krankenpflege tätig.

1909 In Genf wird eine weitere Station eröffnet.

1911 Erwerb eines Grundstücks an der Restelbergstrasse in Zürich Fluntern. Hier entstehen das erste Spitalgebäude, das Mutterhaus (Wohnhaus der Schwestern / Büros von Verwaltung und Oberin) sowie eine Krankenpflegeschule.

Die Bethanien Vereine Zürich und Hamburg verselbstständigen sich. Um Oberin Sr. Emilie Keller und Inspektor Jakob Spörri gehören 75 Diakonissen dem Mutterhaus Zürich an.

1915/1917 In Bern und Basel entstehen weitere Stationen für private Krankenpflege; mittlerweile arbeiten über 30 Diakonissen in der Gemeindekrankenpflege.

1930 Ein weiteres Spitalgebäude wird auf dem Grundstück gebaut und die Schwestern wohnen nun neue im Gebäude der Krankenpflegeschule.

1940 Altersheim für Schwestern/Diakonissen wird an der Gladbachstrasse 97 in Zürich gebaut.

Bis 1943 Das Diakoniewerk expandiert weiter und kauft in Zürich verschiedene Liegenschaften und erwirbt eine Klinik in Luzern.

1943 Die Krankenpflegeschule Bethanien wird vom SRK anerkannt. Es werden erstmals freie Krankenpflegeschülerinnen aufgenommen.

1944 In Gais wird das Altersheim Bethanien eröffnet, in Davos kauft der Verein das Kurhaus Bethanien.

1946 Die Diakoniegemeinschaft Bethanien erreicht mit 299 Diakonissen die Höchstzahl.
Folgende Betriebe gehören nun zum Werk:

Zürich: Spital
Berufsschule für Krankenpflege
Lebensgemeinschaft der Diakonissen
Lausanne: Alters- und Pflegeheim Béthanie
Luzern: Klinik (wird später ein Alters- und Pflegeheim)
div. Orte: 6 weitere Alters- und Pflegeheime
2 Kur- und Ferienhäuser
53 Diakonissen arbeiten in fremden Betrieben
und in der Gemeindekrankenpflege

1966 Auf dem Grundstück in Zürich-Fluntern wird weiter gebaut. Es entsteht ein neues Schwesternhaus (Hochhaus) und eine Kapelle.

1967 Umwandlung des ehemaligen Schwesternhaus in das Krankenheim Bethanien.

1976 Der Neubau des Alters- und Pflegeheims Weyergut ersetzt das Altersheim an der Alpenstrasse in Wabern bei Bern.

1978 Einführung des ersten EDV-Systems für Leistungsstatistiken, Kostenstellen-rechnung und Informationen über medizinische Fachbereiche.

1985 Abbruch des Kurhauses Bethanien in Davos und Baubeginn des Hotels Bethanien.

1986/1987 Totalsanierung des Schwesternhauses. Die Schwestern wohnen während des Umbaus an verschiedenen Orten in Zürich, z.B. Personalhäusern des Universitätsspitals, oder bei Bekannten/Verwandten.

1987 Eröffnung des Hotels Bethanien in Davos.

1989 Die Schwesternschaft wird zur Diakoniegemeinschaft erweitert. Neu können auch Aussenstehende und Mitarbeitende ein Mitglied im Verein Diakoniewerk Bethanien werden.

1992-1998 Das ehemalige Atersheim für Schwestern/Diakonissen wird wird als Hospiz (Anker-Huus) für aidskranke Menschen geführt.

1994 Am 1. Juni wird das Birke-Huus, Betreutes Wohnen für Mutter und Kind, eröffnet.

1999 Die Schule für Krankenpflege Bethanien fusioniert mit der Krankenpflegeschule Männedorf.

1994 Gründung der Aktiengesellschaft "Privatklinik Bethanien AG".

2001 Die Lebensgemeinschaft der Diakonissen wird nicht mehr durch eine Diakonisse als Oberin, sondern erstmals von einer Leiterin Diakoniegemeinschaft geführt.

2002 Schliessung des Hotelbetriebes in Davos.

2000-2003 Das ehemalige Anker-Huus wird als Hotel Caprice geführt.

2003-2008 Das Hotel Caprice wird als Residenz Caprice weitergeführt.

2004 Kauf der PHS AG, Zürich (Private Hauspflege Spitex und Personal für Heime und Spitäler).

2007 Eröffnung der KiTa Bethanien Fluntern mit 27 Betreuungsplätzen.

Aus den Zimmern des Schwesternhauses werden 47 Zweizimmer-Wohnungen erstellt. Die Schwestern wohnen währenddessen in einem Wohncontainer und im Personalhaus der Klinik.

2008 Rückzug der Diakonissen ins Schwesternhaus (6.-8. Stock). Gleichzeitig nimmt das Pallivita Bethanien im 1.-5. Stock des Hochhauses seinen Betrieb auf.

Die Residenz Caprice wird zu Convita Bethanien und das Krankenheim Bethanien zu Caravita Bethanien umbenannt.

2010 Verkauf der Privatklinik Bethanien AG an Genolier Swiss Medical Network.

Das Diakoniewerk Bethanien übernimmt die Führung der Kinderkrippe Oerlikon und des Alters- und Pflegeheims Weyergut Bethanien in Wabern.
Im August wird das Grundstück an der Buckhauserstrasse 34/36 in Zürich-Altstetten erworben.

2011 Verkauf verschiedener Liegenschaften (inklusive Mutterhaus, Hinterberg-,und Toblerstrasse).
Am 19. März feiert der Verein Diakoniewerk Bethanien Zürich sein 100-jähriges Bestehen.

2013 In Spreitenbach wird das öffentliche Restaurant Bethanien Spreitenbach eröffnet.
An der Buckhauserstrasse in Zürich-Altstetten ist Spatenstich für den neuen Hauptsitz des Diakoniewerk Bethanien. Gründung Stiftung Impact Bethanien.

2014 In Kaltenbach, TG, wird das Power2be Bethanien, eine sozialtherapeutische Wohngruppe für Frauen mit Essstörungen, eröffnet.

Das Diakoniewerk Bethanien ändert seinen Namen zu Diakonie Bethanien und tritt mit neuem Logo und Layout auf.

Auch das Birke-Huus ändert seinen Namen und heisst neu KiEl Bethanien (Kinder-Eltern). In der Kalkbreite wird die dritte Kindertagesstätte der Diakonie Bethanien eröffnet.

2015 Kauf der Parta AG

2016 Die Diakonie Bethanien verlegt ihren Hauptsitz vom Hochhaus an der Restelbergstrasse 7 in Zürich-Fluntern an die Buckhauserstrasse 36 in Zürich-Altstetten und eröffnet die vierte KiTa Bethanien. Neben der Verwaltung finden im eigens erbauten, 12-stöckigen Hochhaus das Placid Hotel Zurich, das Restaurant Buckhuser, die Kindertagesstätte KiTa Bethanien Altstetten, das Palliativkompetenzzentrum Pallivita Bethanien, die Tochterfirma PHS AG sowie diverse Drittmietende ihren neuen Unternehmensstandort.

Übernahme des Vereins "Wohngemeinschaft Mutter und Kind" in Degersheim mit Platz für 6 Familien und Umbenennung in KiEl Bethanien St. Gallen.

2017-2019 Per 1. November übernimmt die Anlagegruppe Gesundheitsimmobilien Schweiz der Patrimonium Anlagestiftung die Liegenschaft "Weyergut". Das Alters- und Pflegeheim wird umfassend erneuert und erweitert. Während der Umbauarbeiten wird ein reduzierter Betrieb an zwei Standorten in Grosshöchstetten und Belp weitergeführt. Die Sanierung dauert bis Juni 2019. Danach erfolgt der Rückzug nach Wabern. Die Patrimonium Anlagestiftung hat mit der Diakonie Bethanien einen langfristigen Mietvertrag zur Betriebsführung abgeschlossen.

2018 Schliessung Caravita Bethanien und Pallivita Bethanien.

2019 Das Placid Hotel Zurich übernimmt die Stockwerke 7. und 8. des ehemaligen Pallivita Bethanien.

2020 Das KiEl Bethanien St. Gallen zieht von Degersheim in die Stadt St.Gallen in eine frisch sanierte Liegenschaft und hat nun Platz für 16 Familien.

Schliessung Restaurant Bethanien Spreitenbach.

2021 Eröffnung der fünften KiTa Bethanien im Zürcher Seefeld.

2021/2022 Ausbau Büroflächen im 5. und restlichen 6. Obergeschoss an der Buckhauserstrasse für Drittmietende.

Die Diakonie Bethanien feiert das 111-jährige Jubiläum.

DIAKONIE BETHANIEN
sozial & innovativ

Diakonie Bethanien
Buckhauserstrasse 36
Postfach
8048 Zürich

058 204 80 80
info@bethanien.ch
bethanien.ch